

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 2.

Freitags, den 5. Januar.

1844.

Ausichten eines schwäbischen Antiquars.*)

Früher gab es in Württemberg nur einen Buchhändler, jetzt giebt es einen Verlags-, einen Sortiments- und einen Antiquariats-Buchhändler.

Der frühere Buchhändler hatte ganz freie Hand, er durfte mit alten und neuen Büchern handeln, Bücher herausgeben und drucken lassen; Alles, wie er wollte, denn mit der Concession zum Buchhandel hatte er eine Concession zu allen Zweigen des Buchhandels erworben. Seit einigen Jahren ist dies anders, und man unterscheidet, wie schon gesagt, bei der Ertheilung der Concession zwischen einem Verlags-, einem Sortiments- und einem Antiquariats-Buchhändler.

Wenn die Regierung bei der Concessionsertheilung in dieser dreifachen Hinsicht unterscheidet, so sollte man meinen, der Begriff eines Verlags-, eines Sortiments- und eines Antiquariats-Buchhändlers sei genau festgesetzt, oder mit andern Worten, es sei ein Gesetz darüber vorhanden, das diesen Begriff festsetze. Dem ist aber, meines Wissens, nicht so, sondern es wird dieser Begriff nur im Allgemeinen, nach dem, was die Erfahrung gibt, festgehalten.

Sehen wir einmal, was Erfahrung und gesunder Menschenverstand sprechen.

Der Verlagsbuchhändler ist derjenige, der Bücher verlegt, d. h. derjenige, der neue Manuskripte in einer ge-

wissen Anzahl von Exemplaren abdrucken lässt, um sie an das Publikum abzusezen. Er ist, was der Fabrikant unter den Kaufleuten.

Um ein guter Verlagsbuchhändler zu sein, hiezu gehört nicht wenig. In materieller Hinsicht gehört dazu Geld und Kredit; in geistiger Hinsicht Verstand und Geschmack. Jeder Verlagsbuchhändler wird gegenwärtig mit Verlagsanträgen fast überhäuft. Es gibt der Schriftsteller so Biele! Da gehört nun dazu, daß der Verlagshändler das Manuscript prüfe, daß er untersuche, ob die Schrift, deren Druck und Verbreitung er übernehmen soll, auch einen innern Werth habe. Aber nicht blos das, er muß auch untersuchen, ob die Schrift dem Geschmack des Publikums entspricht, um voraussichtlich einen guten Absatz unter dem Publikum erzielen zu können, er muß wissen, ob das neue Werk als ein populäres zu behandeln ist, oder als ein wissenschaftliches, d. h. ob eine große Auflage mit wohlfeilem Preise oder eine kleine Auflage mit theurem Preise nötig ist, kurz, der Verlagshändler muß mit dem Zeitgeiste vertraut sein, wenn er reüssiren will, er muß die Mittel besitzen, seine Unternehmungen zur rechten Zeit ins Leben treten zu lassen, er muß rechnen können, ob der inuthmasche Ertrag der Ausgabe und seinem Risiko entspricht; dann muß er wissen, wie er das Werk am wohlfeilsten herstellt, muß Papier und Druckosten kennen &c. &c.

Aus dieser oberflächlichen Skizze schon ersieht man, daß zu einem Verlagshändler mehr gehört, als man gewöhnlich glaubt, besonders wenn man noch weiß, daß die meisten gewinnbringenden Verlagsunternehmungen nicht im Hirne der Schriftsteller, sondern in dem der Verlagshändler wachsen, und daß es dann den legtern obliegt, die am besten zu einem solchen Werke passenden Schriftsteller aufzufinden.

Weit weniger gehört zu einem Sortimentshändler, ob-

d. M.

3

11r Jahrgang.

*) Dem in Stuttgart erscheinenden Volksblatt, der „Beobachter“ entnommen. Die Südd. Buchh.-Zeitung, welche diesen Artikel ebenfalls mittheilt, meint, er enthalte „unter vielem Irrigen und von Leidenschaft gefärbten manchen klaren Gedanken“ ein Urtheil, worin wie derselben gern bestimmen. Möge diese Mittheilung eine heilsame Anregung namentlich im Sortimentshandel nicht verfehlen! Um solchen Preis könnten wir dem unbekannten Verf. die unverdiente Geringsschätzung, mit welcher er von den Sortimentshändlern spricht, wohl verzeihen.

gleich das große Publikum gewöhnlich diesen für den eigentlichen Buchhändler hält.

Der Sortimentshändler ist nichts Anderes als der Detailhändler unter den Kaufleuten. Er ist die Mittelperson zwischen dem Verlagshändler und dem Publikum, wie der Krämer und Detailhändler zwischen den Fabrikanten und dem Publikum. Der Sortimentshändler bezieht die neuen Bücher, die der Verlagshändler producirt, von letzterem, und verkauft sie dann mit einem angemessenen Rabatt an das Publikum. Um dieses thun zu können, braucht der Sortimentshändler nichts als Kredit beim Verlagshändler und Zutrauen vom Publikum, und das Einzige, was zu seiner Bildung gehört, ist: Rechnen zu können, damit seine Bücher im Ordnung sind. In der That thut er auch den ganzen Tag nichts, als die Novitäten, die er empfängt, eintragen, Artikel, die ihm ausgegangen sind, von Neuem verschreiben, Werke, die gerade aus der Presse hervorgingen, an seine Kunden versenden, Rechnungen, die noch nicht bezahlt wurden, von Neuem hervorsuchen u. s. w. Gut ist es freilich, wenn der Sortimentshändler auch etwas wissenschaftlich gebildet ist, wenn er seinen Kunden sagen kann, welches Buch von Werth ist, welches nicht, wenn er ihnen in der Wahl zwischen Werken, die denselben Gegenstand behandeln, ratthen, von dem Ankauf von Fabrikatikeln abrathen kann u. s. w., doch — dieses Ideal von einem Sortimentshändler ist bis jetzt noch nicht erfunden worden, und er ist zufrieden, wenn er durch den Verkauf eines Buchs seine 33 p. Et. gewonnen hat, gleichviel, ob dieses Buch einen Heller werth war, oder keinen.

Etwas ganz anderes wird von dem Antiquariatshändler gefordert, so sehr dieser Handel gewöhnlich auch mißachtet wird.

Gewöhnlich stellt man den Antiquar in eine Kategorie mit dem Trödler, dem „Alte-Kleider-Händler“ und Handelsjuden. Man sagt: „der Antiquar kauft alte Bücher und verkauft sie wieder, nachdem er seine Prozente darauf geschlagen. Höchstens bindet er sie neu ein, oder staffirt sie neu heraus, wie der Warkäufer ein Paar verrostete Sporen.“ In der That wird der Antiquariatshandel oft genug so betrieben, und es ist kein Wunder, daß das Publikum so denkt, besonders wenn man sieht wie Leute ohne die geringste Bildung die Concession zu solchem Handel bekommen. Allein der wahre Antiquar ist etwas ganz Anderes.

Der Antiquar handelt mit Büchern, die schon in den Händen des Publikums waren, er kauft seine Bücher vom Publikum und verkauft sie wieder ans Publikum. Wenn er aber kauft, muß er wissen, was er kauft. Bibeln, Schulbücher oder belletristische Werke, oder Bücher populärer Art überhaupt mit Vortheil zu kaufen und zu verkaufen, ist nicht schwer, denn den Werth dieser Bücher lernt man im Augenblick, weil alle Tage darnach gefragt wird; aber wie kann der Antiquar den Werth von Büchern kennen, die nicht gewöhnlich vorkommen, wenn er nicht wissenschaftlich gebildet ist? Wie kann er den Werth von wirklich alten Büchern kennen, wenn er nicht literarisch gebildet ist? Der Antiquar hat es zum Theil wenigstens mit Büchern zu thun, die ganz aus dem Sortimentshandel verschwunden sind, wie will er nun diese Bücher schätzen,

wenn er nicht mit der Literatur und Literaturgeschichte vertraut ist? Ja sogar die Geschichte der Buchdruckerei muß er verstehen, um alle Werke beurtheilen zu können. Und wie vollends, wenn ihm Manuscrits unter die Hände kommen! Daß aber die Kenntniß der todtten Sprachen, so wie der lebenden ihm unentbehrlich ist, versteht sich von selbst, sonst könnte er ja bloß deutsche Bücher kaufen. Der Antiquar muß also das haben, was man in allen Zeiten (und auch jetzt noch) antiquarische Kenntnisse genannt hat, und was jeder Bibliothekar haben muß.

Dies sind die natürlichen Begriffe vom Verleger, Sortimentshändler und Antiquar. Nach diesen Begriffen, sollte man meinen, das Verhältniß zwischen diesen Drei sei so genau festgesetzt, daß gar keine Reibung entstehen könne. Allein weitgefehlt!

Ich will hier zwar nicht von den Reibungen der Mitglieder jeder einzelnen Buchhändlerklasse unter sich reden, ich will den Haß und Brodneid übergehen, der Sortimentshändler gegen Sortimentshändler entflammt, denn bei dieser Classe ist ein solcher Haß natürlich, weil jeder Sortimentshändler dieselben Artikel führt. Daß aber dieser Haß soweit geht, daß ein Sortimentshändler insgeheim seinen Kunden mehr Procante gibt, als ein anderer, obgleich die Preise fix sind und offenkundig, — diese Schleuderei sollte, wie man von soliden und gebildeten Herren erwarten dürfte, nicht vorkommen. Hält ja doch ein Krämer in einer Stadt dieselben Zucker- und Caffépreise, die der andere hat!

Doch wir wollen hiervon nicht sprechen, sondern bloß von den gegenseitigen Verhältnissen zwischen Verlags-, Sortiments- und Antiquarbuchhändler.

Daß die Verlags- und Sortimentshändler einander in die Hände spielen, sich gegenseitig nothwendig sind, liegt klar am Tage. Deswegen stehen sie auch gut mit einander, so lange der Verlagshändler Credit gewährt, so lange der Sortimentar an der Ostermesse seinen Saldo zahlt. Ganz anders ist es mit dem Sortimentar und Antiquar. Der Erstere möchte den letztern zu einem bloßen Warkäufer, zu einem „Altenkleiderhändler“ zu einem „Trödelkrämer“ herabwürdigen. Er möchte gerne haben, daß dem Antiquar nur Bücher, die etwas über dem Makulatur stehen, in die Hände kämen. Beschränkt sich der Sortimentar auf reine Antiquitäten, so läßt ihn der Antiquar gehen, blickt ihm verachtungsvoll über die Achseln, und chikanirt ihn höchstens damit, daß er die Baarpaquete desselben, die er etwa als Commissionair einer auswärtigen Buchhandlung zu versenden hat, nicht einläßt, oder öffnet und Bücher davon zurückweist, weil sie „werthlos seien.“ Werthlos nämlich in seinen Augen! Doch wie, wenn der Antiquar sich nicht bloß damit begnügt, alte Charteken in Auktionen zu kaufen?

Es liegt in der Natur der Sache, daß in jeder Bibliothek, die der Antiquar kauft, ältere und neue Bücher sich befinden; es liegt in der Natur der Sache, daß ein Beamter, oder Pfarrer oder überhaupt ein Bücherliebhaber auch das Neueste sich anschafft, und dieses Neueste, oft noch nicht einmal gebunden oder broschirt, sondern in albis oder ganz ungebraucht nach dem Tode des Inhabers mit den andern Büchern verkauft wird; es liegt in der Natur der Sache,

dass gar Mancher ein Buch kauft, und sogleich wieder, ohne dasselbe nur aufzuschneiden, verkauft, entweder weil er sich im Titel, Inhalt ic. geirrt, oder aus einem andern Grunde, — dies Alles liegt in der Natur der Sache; soll nun der Antiquar diese Bücher nicht kaufen, nicht verkaufen dürfen? Das Gegentheil zu behaupten, wäre lächerlich. Darf dies ja doch jeder Privatmann, um so mehr ein Händler, der seinen Handel versteuern muss! Oder, wenn es nicht so wäre, an wen soll denn der Privatmann seine Bücher (neu oder alt) verkaufen, wenn es nicht der Antiquar ist? Der Sortimentser kaufst sie ja nicht! Und wieder, — was soll denn der Antiquar mit ungebrauchten Büchern anfangen, die er in einer Auktion gekauft? Soll er sie, (wenn er sie nämlich nicht wieder verkaufen dürfte) verbrennen? — Es wird bloß Eines als Hauptaugenmerk festzuhalten sein: der Sortimentser bezieht seine Bücher vom Verleger, der Antiquar vom großen Publikum, und so lange der Antiquar nicht seine Ware vom Verleger und zwar vom Verleger mit denselben Vortheilen wie der Sortimentser bezieht, so lange greift er dem Sortimentser nicht in seine Rechte ein. Darauf aber, wie die Bücher aussehen, wie sie erhalten sind, ob neu, ob alt, ob rein, ob verdorben, ob gebunden, ob brochirt, darauf kommt es nicht an. Könnte es doch ja vorkommen (und der Fall ist schon oft vorgekommen), dass ein Kunde bei dem Antiquar verschiedene Bücher aus dessen antiquarischem Lager bestellte und ihn zugleich bate, ihm auch dieses und jenes kürzlich erschienene Buch mitzusenden. Der Antiquar hat dieses Buch nicht, geht also zum Sortimentshändler, kauft es zum Ladenpreise und sendet es seinem Kunden, um ihm eine Gefälligkeit zu erweisen, denn einen Vortheil hat er hiebei nicht. Wie nun? Wäre der Antiquar da auch strafbar, weil er dem Sortimentshändler in sein Monopol, allein neue Bücher zu verkaufen, eingegriffen? Gewiss sagt hier Jedermann: „Unsinn!“ Es bleibt also bei unsrem vorigen Sache, auf das Aussehen der Bücher und ihr Alter kommt es nicht an, sondern auf die Art des Ankaufs, auf die Art der Erwerbung.

Ein anderer Streitpunkt ist der, wenn Antiquare von Verlegern ganze Parthien kaufen.

Der Verleger hat oft ein Werk, das im gewöhnlichen Buchhandel nicht abging, oder er braucht Geld, und möchte also eine Parthie oder auch die ganze Auflage eines Werkes verkaufen. An wen sich wenden? An das Publikum? Das kauft nur einzeln. An den Sortimentshändler? Der kauft auch nur einzelne Exemplare, und nicht einmal baar, sondern auf Rechnung. Somit wendet er sich an den Antiquar und dieser kauft ihm nun die ganze Auflage oder einen Theil derselben ab, setzt das Werk im Preise herab, und weiß so wieder seine Einzelpäuer zu finden. Hierüber erhebt sich nun ein großes Geschrei unter den Sortimentshändlern. „Der Antiquar verkauft neue Bücher,“ heißt es und los gehts auf ihn wie früher auf die Juden mit dem Hepp! Hepp! Eigentlich sollte der Sortimentshändler gegen den Verleger schreien, denn dieser beginnt den Hauptfehler, allein mit diesem (besonders wenn's ein größerer Verleger ist, den der Sortimentshändler braucht) wagt er nicht an-

zubinden, also schreit er gegen den Antiquar. Wer hat nun hier Recht? Wenn der Antiquar zugleich Verlagshändler ist, d. h. die Concession zu einer Verlagsbuchhandlung hat, so kann ihm offenbar Niemand etwas anhaben, denn damit, dass er ein Werk mit allen seinen Exemplaren oder auch nur mit einem Theil derselben erworben hat, ist er zugleich der Verleger (respective der theilweise Verleger) (? d. M.) wenigstens von dieser bestehenden Auflage des Werks geworden, und als Verleger steht ihm natürlich das Recht des Verkaufs zu. Wenn aber der Antiquar nicht zugleich Verlagsrecht hat, wie dann? Nun dann gäbts einen Prozess.

Es ließe sich noch Vieles über dieses Verhältniss zwischen Antiquaren und Sortimentern sagen. Gut wäre es aber, wenn dieses Verhältniss einmal gesetzlich normirt würde, denn sonst hören die Reibungen nie auf. Die Sortimentshändler sind gegenwärtig gegen früher etwas gedrückt, theils weil es viele giebt, theils weil das Publicum durch lange Erfahrung gewöhnt, kaum erschienene Bücher nicht mehr so gerne erkaufst, da es diesen in einem Jahre meist zu wohlfeileren Preisen erhalten kann *), theils aber und hauptsächlich, weil der Sortimentshändler durch sein großes Personal, seinen kostbaren Laden, sein Rivalisieren mit „zur Ansicht senden,“ sich zu groÙe Ausgaben aufgeladen hat, die mit seinem Profit nicht im Verhältniss stehen, obgleich immer noch Profit genug herauskommt. Sieht nun der Sortimentshändler, dass der Antiquar eben so gut oder besser fortkommt, so locht sein Inneres, und er wütet so sehr, wie der Tuchhändler, wennemand einen fertigen Frack kauft, statt das Tuch apart bei ihm zu nehmen und dann erst beim Schneider fertigen zu lassen, was, beiläufig gesagt, immer um die Hälfte theurer kommt.

Noch einmal: es wäre gut, wenn einmal die Gränzlinien zwischen Verleger, Sortimentser und Antiquar gesetzlich bestimmt würden.“

*) Leider nur zu wahr! Aber wer ist besonders Schuld daran? Doch gewiss zum großen Theil die durch den antiquarischen Trödelhandel nur zu sehr begünstigte Schleuderei. Die Herren Verleger, welche dieses Treiben unterstützen, bringen sich und dem ganzen Handel die unheilbarsten Wunden bei. Publicum und Sortimentshändler werden misstrauisch, Ersteres will warten bis der Preis herabgesetzt wird, letzterem ist es nicht möglich ein Lager zu halten. Und dieser Umstand gerade zwinge dann den Verleger zu einer Maßregel, die bei größerem Vertrauen auf allen Seiten unnöthig war. Die Partie-Verschleuderungen erzeugen also Unruhe, die fort und fort neue gebären. d. M.

Guter Rath für Herrn Severin.

Um seinen Wunsch für die Dorpater Handlung (vielleicht auch für die Moscauer!) sicher befriedigt zu sehen, deponire Er in Leipzig unverzüglich die zugesagten 10,000 Thlr. Sämmtliche Collegen werden gewiss so billig sein, die Zinsen zu vergüten, wenn der Fall eintreten sollte, dass Herr Model es dahin kommen ließ, von gedachter „Sicherstellung“ (das wäre dann die wichtigste Bedeutung von Herrn Severins Ausdruck) Gebrauch machen zu müssen.

Einer für Viele.

A u f r a g e .

Die Herren Deputirten des Leipziger Buchhandels werden um eine kurze und bestimmte Antwort ersucht: welche Leipziger Buchhandlungen nicht an der Bestellanstalt theilnehmen, da es für uns Committenten zu wissen wünschenswerth ist, wo wir die Ursache von Nachlässigkeit in dieser Hinsicht zu suchen haben.

C u r i o s u m !

Ein Breslauer Spielwarenhändler kündigt in einer der letzten Nummern der Breslauer Zeitung an: „Wer bei mir für 1 Thlr. Spielsachen kauft, erhält als Prämie: Schneeglöckchen, Taschenbuch für 1844, herausgegeben v. Schaden. Laden-Preis 1½ Thlr.“ — Genanntes Taschenbuch wurde vor wenigen Wochen als Commissions-Artikel von Herrn Sörgel in Glogau für 1½ Thlr. ord., 1 Thlr. 3 gGr. netto versendet. —

+ 0 †.

A n t w o r t a u f d i e N ü g e i n N o. 109 d. B.-Bl.

Mit Bedauern ersehe ich aus vorstehender Nummer des Börsenblattes wie der K. Pr. Sanitätsrath Herr Dr. Strahl die vor längerer Zeit in meinem Verlage erschienene Schrift vollkommene Enthüllung der Unterleibskrankheiten ic.

wegen der Nehnlichkeit mit der von ihm verfaßten Schrift als angeblichen Nachdruck mit seinem Hause verfolgt und seinem Sohne in der Augsburger Allgemeinen Lust gemacht hat.

Hierauf erkläre ich, um zugleich der im Börsenblatte gemachten Aufforderung zu genügen und die darin ausgesprochene Meinung: daß mein bisheriges Stillschweigen auf die fruhere „Bekanntmachung“ des Herrn G. H. Schröder wohl ein Zugeständniß meiner Schuld sei:

dass ich zwar ein Freund des öffentlichen Gerichtsvorfahrs, dagegen aber ein Todfeind aller öffentlichen Zankereien und daraus folgenden Scandals bin und weder Zeit noch Lust habe in unnützen Feuerkriegen zu kämpfen.

Wenn nun also der Herr G.-R. Dr. Strahl, ganz gegen mein Vermuthen, wirklich in seinem vollen Rechte sein, und die fragliche Schrift rechtsgültig als einen Nachdruck nachzuweisen vermag, so bleibt es ihm ganz freigestellt, sich durch meine vorgesetzte obrigkeitsliche Behörde völlige Genugthuung zu verschaffen, welchemnächst ich denn auch dessen Massnahmen ruhig entgegen gesehen habe, seinem etwaigen fernwestigen verdächtigenden und anmaßenden Raisonnemant aber ein wohlverdientes Stillschweigen entgegen stellen werde.

Dies ist mein erstes und letztes Wort in dieser Angelegenheit.

Bauhen, 24. Decbr. 1843.

J. A. Reichel.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

B e k a n n t m a c h u n g e n .**Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.**

[73.] Im Januar 1844 erscheint in meinem Verlage:

N a r r h a l l a .
Mainzer Carnevals-Zeitung
vierter Jahrgang
von**V. K a l i s c h .**

Der Preis ist für 8 Lieferungen 1 fl 10 gR (1 fl 8 gR) ord. mit 25 % Rabatt und wird nur auf feste Rechnung versendet. Prospekte bitte gef. zu verlangen.

Mainz, den 24. Dezember 1843. **Joh. Wirth.**

[74.] **P. P.**

Die seit sieben Jahren in meinem Verlage erscheinende Zeitschrift:

d a s R h e i n l a n d ,
erhält von Neujahr an eine Umgestaltung. Unter dem Titel:

T a u n u s u n d R h e i n l a n d .**Z e i t s c h r i f t**
für Literatur, Kunst u. geselliges Leben
redigirt von **V. K a l i s c h ,**

mit Beiträgen von
Braunsels, A. Pube, Creizenach, Lorenz Diefenbach,
Dräger-Mansfeld, Heinrich Hofmann, Ludwig Kalisch,
Kawacynski, Gilzer, Prosper Landau, Otto Müller,
Heribert Van, Schnyder von Wartensee, Wilh. Speyer,

Vogtherr, Weismann u. A.

erscheint dieselbe von Neujahr an wöchentlich dreimal und kostet
pr. Jahr 2½ fl., halbjähr. 1½ fl. ord. mit ¼ Rabatt. Um

diese Zeitschrift recht schnell verbreiten zu können, bin ich, durch Uebereinkunft mit hochlöblicher Thurn und Taxis'scher Oberpostdirektion, in Stand gesetzt, dieselbe durch den Weg der Post mit Beibehaltung des obigen Preises zu versenden.

Diejenigen Herrn Collegen, welche demnach wegen der Schnelligkeit sich der Post bedienen wollen, bekommen gleichwohl ¼ Rabatt à Conto geschrieben, sobald sie mir die geldste Postquittung einsenden.

Ich bitte um recht thätige Verwendung.

Mainz, am 25. December 1843. **Joh. Wirth.**

[75.] In Commission von E. Kaufler in Landau erscheint auch für nächstes Jahr das

J a h r b u c h
für praktische
P h a r m a c i e u n d v e r w a n d t e F ä c h e r .

Herausgegeben von der Pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik und deren Grundwissenschaften, dem pharmaceutischen Verein in Baden, und den Apotheker-Vereinen im Großherzogthum Hessen und im Königreich Württemberg, unter Redaction

von

Dr. J. E. Herberger & Dr. F. L. Windler.

VIII. u. IX. Bd. in 12 Heften. Für 1844. gr. 8. geh.
4 fl — oder 7 fl. 12 kr.

Das Januar-Heft sende ich an die Handlungen, welche den Jahrg. 1843 gebrauchten, in derselben Anzahl, wer sich sonst Absatz verspricht bitte zu verlangen.

Das 2. Heft und ff. wird nur auf Verlangen und in feste Rechnung versandt.

Zu Anzeigen empfahle ich Ihnen den literarischen Anzeiger, in welchem die Petitzeile zu 1 gR oder 4½ kr. berechnet wird.

Beilagen in 8. und 4. werden um den Preis von 2 fl. ob. 3 fl. 36 kr. beigeheftet. Auflage ist 800.

[76.] Bei Friedrich Fleischer in Leipzig erscheint in monatlichen Lieferungen:

Die
Geheimnisse von London
 von
Sir Francis Trollope,
 überetzt von Dr. Ludwig Eichler.

Die erste Lieferung wird binnen wenigen Wochen ausgegeben, und dabei sehr vortheilhafte Bedingungen für die Hrn. Sortimentsbuchhändler bekannt gemacht werden. Mit einem anderweitig unter ähnlichem Titel angekündigten Werke hat das obige keinen Zusammenhang. Ich bitte um baldige Angabe des Bedarfs. Leipzig, d. 1. Jan. 1844.

Friedrich Fleischer.

[77.] Bei Joh. Millikowski in Lemberg (als dem rechtmäßigen Verleger) erscheint in Kurzem:

Der lebende Weißdorn-Spalierzaun, oder gründliche Belehrung, wie man bei geringem Kostenaufwande einen über 200 Jahre dauernden lebenden Weißdorn-Zaun anzupflanzen, zu pflegen und aufzuziehen vermöge, und somit die der Garten- und Landwirthschaft, hauptsächlich aber der Waldbökonomie so sehr nachtheiligen, dem Auge unangenehmen, trockenen Ruthenzäune und Planken, so wie auch die kostspieligen Staketirungen, besonders auf dem Lande, für immer abschaffen könne. — Zweite, vielfach verbesserte mit einem ganz neuen pomologischen Anhange:

Über die mit überraschendem Erfolge versuchte Anwendung des Bogenspannens der Zweige von Obstbäumen zur Förderung der Obstbaumzucht — vermehrte Auslage; nebst einer Anweisung den Weißdorn aus dem Samen zu ziehen, von dem k. k. pensionirten Hauptmann Georg Edlen von Schenk, correspondirendem Mitgliede der k. k. Wiener Gartenbau-Gesellschaft, der k. k. mähr. schles. Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, und Mitglied der Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Bayern. Mit vielen im Texte eingedruckten Abbildungen. —

[78.] In diesen Tagen erscheint in meinem Verlage:

Die confessionelle Frage
 innerhalb
der Norddeutschen Missionsgesellschaft
 und
 die Generalversammlung der Mecklenburgischen
Missionsfreunde zu Rostock.

Diese etwa sechs Bogen starke Schrift enthält einen Bericht über die am 17. u. 18. October 1843 zu Rostock abgehaltene General-Versammlung der Mecklenburgischen Missionsfreunde, in der die Stellung der Mission zur Kirche verhandelt wurde, eine Frage, welche die theologische und kirchliche Welt Deutschlands in jüngster Zeit vielfach beschäftigt und bewegt hat, und wobei erörtert wurde, ob Lutheraner und Reformirte zugleich

ein und derselben Missionsgesellschaft angehören können. An sechzig Prediger und Professoren, so wie andre der angesehensten Gelehrten nahmen Theil an der Debatte.

Der Inhalt der Schrift umfasst: I. als Einleitung die dabei von Herrn Diac. Karsten zu Rostock gehaltene Predigt über Matth. 9, v. 36 — 39. — II. Den Bericht der Verhandlungen über die confessionelle Frage in der Versammlung vom 17. Octbr. 1843, erstattet von Herrn Prof. Dr. Otto Krabbe, zu Rostock. Nebst Verzeichniß sämmtlicher dabei Anwesenden. — III. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Hofmann zu Rostock: Ueber das Verhältniß der Mission zur Kirche.

Da diese interessante Schrift viel Nachfrage erregen dürfte, so bitte ich um umgehende Anzeige Ihres Bedarfs.

Hamburg, 23. December 1843.

Johann Aug. Meißner.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
 Musikalien u. s. w.

[79.] Durch uns ist zu beziehen:

LE MONITEUR
DE
LA LIBRAIRIE
MÉMORIAL UNIVERSEL
DES PUBLICATIONS FRANÇAISES ET ÉTRANGÈRES,
ANCIENNES ET MODERNES.

Publié avec la collaboration de MM.

Ch WEISS, bibliothécaire; A. PÉRICAUD, bibliothécaire; GRILLE, bibliothécaire; DOUBLET DE BOISTHIBAULT, bibliothécaire; BREGHOT DULUT, philologue; RICHARD (des Vosges), bibliothécaire; G. BRUNET (de Bordeaux); JOSEPH-MARIE GUICHARD, de la Bibliothèque du Roi; FELIX DELHASSE (de Bruxelles); JACQUES-MAURICE ALBERT, etc.

PAR M. J.-M. QUERARD, Rédacteur en chef,
 Auteur de la **FRANCE LITTÉRAIRE**, et de la **LITTÉRATURE FRANÇAISE CONTEMPORAINE**.

3. année. 1844. Prix de l'abonnement annuel: 5 $\frac{3}{4}$.-

Prospekte davon stehen auf Verlangen zu Diensten.

Leipzig, im Januar 1844.

Brockhaus & Avenarius.

[80.]

Neuigkeiten und Fortsetzungen,

welche im Laufe des Jahres

1843

im Verlage von

Friedlein & Hirsch in Leipzig

erschienen und versandt worden sind und allen Buch- und Musikalien-Handlungen auch ferner auf Verlangen
à cond. zu Diensten stehen:

A) Bücher,

Becker, Jul., Kleine Harmonielehre für Dilettanten. Oder: Anweisung zur leichten Erlernung der Kunst, eine Melodie mit Pianoforte, Guitarre, Harfe oder mehreren verschiedenen Instrumenten zu accompagniren. Nach dem Französischen bearbeitet. Gr. 8. Geh. $\frac{1}{4} \beta$ ord. mit $\frac{1}{3}$ und 7/6 Exempl.

Berlioz, Hector, Musikalische Reise in Deutschland. In Briefen an seine Freunde in Paris. Aus dem Französischen. Gr. 12. Geh. $\frac{3}{4} \beta$ ord. mit $\frac{1}{3}$.

Fraustadt, Alb., Die Einführung der Reformation im Hochstift Merseburg, grössttentheils nach handschriftlichen Quellen dargestellt. Gr. 8. Geh. $1\frac{1}{3} \beta$ ord. mit $\frac{1}{3}$.

Grisel, L. C., Dictionnaire des homonymes français ou Nomenclature complète des mots qui, sous une même prononciation, diffèrent dans le sens ou dans l'orthographe, accompagnée de la traduction allemande de chaque homonyme et de plus de quinze cents exemples, pris dans les meilleurs auteurs et dans le dictionnaire de l'académie française. In-8. Broch. 1 β ord. mit $\frac{1}{3}$ und 13/12 Exempl.

Kohlrausch, Friedr., Die deutsche Geschichte für Schule und Haus. Drei Abtheilungen. Zwölftes, verbesserte und stark vermehrte Auflage. (In 7 Heften.) Erstes bis drittes Heft. Gr. 8. Geh. à $\frac{1}{4} \beta$ ord. mit $\frac{1}{3}$ und 13/12 Exempl.

Malgaigne, J. F., Lehrbuch der operativen Medicin, begründet auf normale und pathologische Anatomie. Vierte Auflage, aus dem Französischen übersetzt von Dr. H. Ehrenberg. Gr. 8. Geh. 3 β ord. mit $\frac{1}{3}$.

Muhlert, Karl Friedr., Kleiner histor. Atlas zu der allgemeinen Weltgeschichte für den Schulgebrauch. Mit einem erläuternden Texte begleitet, zunächst zu dem „Chronologischen Abriss der Weltgeschichte von Fr. Kohlrausch.“ Zweite (Schluss-) Lieferung: 12 Charten auf V Blättern in folio nebst Text. Mit einem Vorworte des Herrn Ober-Schulraths Fr. Kohlrausch in Hannover. Gr. 4. Geh. $\frac{2}{3} \beta$ ord. mit 25 % und 13/12 Exempl.

Dieser Atlas ist an die Stelle des bereits in zwei Auflagen vergriffenen ähnlichen Werkes von W. A. Möller getreten, kann aber bei den zahlreichen Verbesserungen und Vermehrungen, die derselbe gegen früher erhalten hat, als ein ganz neues Werk betrachtet werden.

Putrich, Ludw., Denkmale der Baukunst des Mittelalters in Sachsen. Bearbeitet und herausgegeben unter besonderer Mitwirkung von G. W. Geyser d. Jüng., Maler. Mit einer Einleitung von C. L. Stieglitz. Mit vielen Abbild. In zwei Abtheilungen. Fol. Erste Abtheilung, das Königreich, das Grossherzogthum und die Herzogthümer Sachsen Ernestinischer Linie, die Herzogthümer und Fürstenthümer Anhalt, Schwarzburg und Reuss enthaltend. (In 2 Bänden.) Erster Band in 9 Lieferungen.

Subscr.-Pr. mit Abbild. auf Velp. $26\frac{1}{3} \beta$ mit $\frac{1}{5}$, baar.

- auf chin. Pap. $39\frac{1}{2} \beta$ - - -

Zweite Abtheilung, die königlich preussische Provinz Sachsen enthaltend. (In 2 Bänden.) Erster Band in 14 Lieferungen.

Subscr.-Pr. mit Abbild. auf Velp. 21 β mit $\frac{1}{5}$ baar.

- auf chin. Pap. $31\frac{1}{2} \beta$ - - -

B) Musikalien.

Orpheus. Sammlung von Liedern und Gesängen für vier Männerstimmen. Zehnter Band, oder Neue Folge, Zweiter Band. Mit 35 Compositionen von C. F. Adam, J. Becker, M. C. Eberwein, J. Erckel, W. Fischer jun., W. Fischer sen., A. Jürgens, J. E. Leonhard, O. Lorenz, A. E. Marschner, H. Marschner, A. Mühlung, C. G. Müller, F. Otto, J. Otto, F. Schneider, C. Schrey, E. Thiele, E. Wendler und C. Zöllner. Herausgegeben von Carl Zöllner. In vier Stimmeften. Quer-16. Geh. $1\frac{1}{2} \beta$ mit $\frac{1}{2}$ und 7/6 Exempl. — Zweizeilige Partitur hierzu. Quer-16. Geh. $1\frac{1}{2} \beta$ mit $\frac{1}{2}$ und 7/6 Exempl.

Otto, Franz, Letzte Lieder für vier Männerstimmen. Inhalt: 1) Der Flug der Liebe: „Wenn ich ein Vöglein wär.“ 2) Jagdlied: „Frisch auf! frisch auf! wo der Sturmwind sausst,“ von E. Brinckmeier. 3) Auf dem Berge: „Wenn ich auf Bergen steh,“ von E. v. Houwald. 4) Der Todtengräber: „Es gräbt bei'm Sternenscheine.“ 5) Todesbild: „Stand ich einst in einem stillen Thale,“ von Schenzler. Partitur und Stimmen. $1\frac{1}{2} \beta$ mit $\frac{1}{2}$ und 7/6 Ex.

Sammlung beliebter **Opern** älterer und neuerer Zeit. Für das Pianoforte allein. No. 33—36. Gr. 4. Geh. Subscr. Preis $4\frac{3}{4} \beta$.

No. 33. **Méhul**, Joseph. 1 β . } mit $\frac{1}{2}$
- 34. **Rossini**, Aschenbrödel. $1\frac{1}{2} \beta$. } und
- 35. **Boieldieu**, Johann v. Paris. 1 β . } 7/6
- 36. **Cherubini**, Wasserträger $1\frac{1}{4} \beta$. } Expl.

Sammlung beliebter **Opern** älterer und neuerer Zeit.
Für das Pianoforte zu vier Händen. No. 9. 10. Quer
gr. 4. Geh. Subscr. Preis $4\frac{1}{2} \text{ M}\beta$.

No. 9. **Mozart**, die Zauberflöte. $2\frac{1}{4} \text{ M}\beta$. { Mit $\frac{1}{3}$ u.
- 10. — Titus. $2\frac{1}{4} \text{ M}\beta$. } 7/6 Ex.

Sammlung von **Ouvertüren** zu beliebten Opern.
Für das Pianoforte. No. 55 — 62. Gr. 4. Jede No.
zwei händig $1\frac{1}{2} \text{ M}\beta$, vier händig $\frac{1}{2} \text{ M}\beta$ mit $\frac{1}{2}$ und
7/6 Exempl.

- No. 55. **Gluck**, Iphigenia in Aulis.
- 56. **Méhul**, Joseph.
- 57. **Herold**, Die Täuschung.
- 58. **Cherubini**, Medea.
- 59. **Boieldieu**, Zwei Nächte.
- 60. **Auber**, Die Braut.
- 61. **Meyerbeer**, Margaretha von Anjou.
- 62. **Cherubini**, Die Abenceragen.

Sammlung von **Potpourris** aus beliebten Opern für
das Pianoforte allein. No. 5—8. Gr. 4. Jede No. $\frac{1}{3} \text{ M}\beta$
mit $\frac{1}{2}$ und 7/6.

- No. 5. **Donizetti**, Die Tochter des Regiments.
- 6. **Lortzing**, Czaar und Zimmermann.
- 7. **Auber**, Die Krondiamanten.
- 8. **Halevy**, Guido und Ginevra.

Aus dem Verlage von *G. Schubert* hier ging an uns
über:

Opern - Bibliothek für Pianoforte - Spieler.
Potpourris nach Favorit - Themen der neuesten
Opern. Für das Pianoforte allein. 4 Bände in 48 Lie-
ferungen à $\frac{2}{3} \text{ M}\beta$.

- Inhalt: 1) **Bellini**, Die Montecchi u. Capuletti. 2) **Au-
ber**, Gustav oder der Maskenball. 3) **Weber**, Oberon.
4) **Herold**, Zampa. 5) **Meyerbeer**, Robert der Teufel.
6) **Rossini**, Wilhelm Tell. 7) **Marschner**, Der
Templer u. die Jüdin. 8) **Auber**, Das ehele Pferd.
9) **Donizetti**, Anna Bolena. 10) **Herold**, Der Zweikampf.
11) **Bellini**, Norma. 12) **Carafa**, Der Kerker
von Edinburgh. 13) **Halevy**, Die Jüdin. 14) **Bellini**,
Die Nachtwandlerin. 15) **Auber**, Die Braut. 16) **Spohr**,
Jessonda. 17) **Kreutzer**, Das Nachtlager in Granada.
18) **Bellini**, Die Puritaner. 19) **Halevy**, Der Blitz.
20) **Meyerbeer**, Die Hugenotten I. 21) **Meyerbeer**,
Die Hugenotten II. 22) **Auber**, Acteon. 23) **Cheru-
bini**, Ali Baba. 24) **Bellini**, Beatrice di Tenda. 25)
Auber, Die Weisskäppchen. 26) **Adam**, Der Postillon
von Lonjumeau. 27) **Auber**, Die Botschafterin.
28) **Donizetti**, Der Liebestrank. 29) **Gläser**, Der
Rattenfänger v. Hameln. 30) **Donizetti**, Lucia von
Lammermoor. 31) **Mercadante**, Der Schwur. 32)
Adam, Zum treuen Schäfer. 33) **Rossini**, Semiramis.
34) **Weber**, Euryanthe. 35) **Marschner**, Der Babu.
36) **Donizetti**, Belisario. 37) **Auber**, Der schwarze
Domino. 38) **Halevy**, Guido und Ginevra I. 39) **Ha-
levy**, Guido und Ginevra II. 40) **Thomas**, Der pariser
Perruquier. 41) **Adam**, Der Brauer von Preston.
42) **Donizetti**, Lucrezia Borgia. 43) **Lortzing**, Hans
Sachs. 44) **Auber**, Der Feensee. 45) **Lindpaintner**,

Die Genueserin. 46) **Benedict**, Der Zigeunerin War-
nung. 47) **Donizetti**, Die Favoritin. 48) **Halevy**, Der
Guitarrespieler.

Die Bedingungen, zu denen dieses Werk bisher gelie-
fert wurde, bleiben dieselben, nämlich:

	Ladenpreis.	Netto.	Baar.
Einzelne Lief.	$\frac{2}{3} \text{ M}\beta$	$\frac{1}{3} \text{ M}\beta$	$\text{M}\beta$
12 Lief. n. Wahl	8 „	3 „	$2\frac{2}{3} \text{ M}\beta$
48 „	32 „	11 „	$9\frac{1}{2} \text{ M}\beta$
1—48 Lief. cplt.	32 „	10 „	9 „

und ausserdem auf **sechs** auf einmal genommene Ex. **ein**
Freiexemplar.

[81.] In meinem Verlage ist erschienen, wird aber nur auf
Verlangen auf neue Rechnung versandt:

Beumer, P. J., Vater Linhard und seine Kinder, oder:
die Jahreszeiten. Ein Festgeschenk für gute Kinder. 12
Bogen Schedz. $33\frac{1}{3} \% \text{ Rab}$. Mit 4 Kpfcr. Eleg. geb.
 $7\frac{1}{2} \text{ M}\beta$ (6 ggf).

Die Biene. Eine Wochenschrift. Herausgegeben von
A. Bräm, evang. Pfarrer in Neukirchen. 2. Jahrgang
1843. 52 halbe Bogen gr. 8. 20 Sgr (16 ggf) mit 25%.
Vom 1. Jahrg. 1842 stehen auch noch compl. Ex. à cond.
zu Befehl.

Deutsche Geschichte. Ein Lehr- und Lesebüchlein für
Schulen, in eigenthümlicher Weise bearbeitet von einem
Vereine bergischer Lehrer. 128 Seiten gr. 12. 25% Rab.
Brosch. 4 Mgr, geb. 5 Mgr. (Auch als Anh. zum Lese-
u. Sprachbuch v. dems. Verf.)

In Parthieen roh pr. Dutzend 1 Mgr baar.

Erinnerung an Sigismund Gottfried Weuchen.

Eine Auswahl aus seinen Predigten, nebst den bei seiner
Beerdigung gehaltenen Gedächtnissreden (v. Prof. Lange).
11½ Bogen gr. 8. feinst. Maschinenvln. 20 Mgr (16 ggf).
(In Commission.)

Handfibel zur schnellen Erlernung des mechanischen Le-
sens. Von der Meurser Lehrer-Confrz. ($\frac{1}{2}$ Bogen Schreib-
schrift und $\frac{1}{2}$ Bogen Druckschrift). 5. umgearb. Aufl.
geb. $2\frac{1}{2} \text{ M}\beta$ (2 ggf).

In Parthieen gegen baar pr. Dhd. geb. $17\frac{1}{2} \text{ M}\beta$ (14 ggf).

Lesen- und Sprachbuch I. und II. Abth. nebst Anh.

„**Deutsche Geschichte.**“ Herausg. von einem Vereine
bergischer Lehrer 400 S. gr. 12. Brosch. $12\frac{1}{2} \text{ M}\beta$ (10 ggf),
geb. 15 Mgr (12 ggf).

12 Exempl. roh $3\frac{1}{3} \text{ M}\beta$ baar; 25 Exempl. roh 6 Mgr baar.

Lesen- und Sprachlehre für Elementarschulen mit beson-
derer Berücksichtigung des mündlichen und schriftlichen
Gedankenausdrucks bearbeitet. Von einem Vereine bergi-
scher Lehrer. (Als Handbuch für den Lehrer). Wird bin-
nen 14 Tagen fertig, circa 6—8 Bogen stark und
10 Mgr (8 ggf) kosten.

Nees von Esenbeck, der geistliche Tod und das geistliche
Leben. Predigt über Epheser 2, 1—10. $2\frac{1}{2} \text{ M}\beta$ (2 ggf).

Preußische Geschichte. Ein Lehr- und Lesebüchlein
für Volksschulen. 128 Seiten gr. 12. gebunden $2\frac{1}{2} \text{ M}\beta$
(2 ggf), brosch. 2 Mgr.

pr. Dutzend roh $12\frac{1}{2} \text{ M}\beta$ (10 ggf) baar.

Handlungen, welche davon Gebrauch machen können, werden
gebeten sich des Mauke'schen Nov.-Zettels zu bedienen, in welchem
ich die Titel abdrucken ließ. Meurs, im Debr. 1843.

Friedr. Volle.

[82.] Beim Herannahen des Carneval machen wir die verehl. Kollegen aufmerksam auf unser Werk:

Neueste und geschmackvollste M a s k e n - A n z ü g e in colorirten Blättern.

4 Hefte, enthaltend eine grosse Auswahl von Anzügen, fein colorirt in Quer 4. in Umschlag.
Preis zu 20 Ngr. (16 gGr.)

Leipzig.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[83.] Bei C. F. Kius in Hannover ist erschienen:

Die Göttinger gelehrten Anzeigen während einer 100 jährigen Wirksamkeit für Philosophie, Literatur, Politik und Geschichte. Von Heinrich Albert Oppermann.

Preis 1 Thlr. 15 Ngr. (1 Thlr. 12 gGr.)

So verschieden die Meinungen auch sein mögen, die sich über das gegenwärtige Göttingen geltend machen, ja zum Theil auch über das vergangene, so wird doch eine Stimme darüber herrschen, daß Göttingen beinahe ein Jahrhundert einer der bedeutendsten Mittelpunkte war, um den sich in Deutschland geistige Bewegung und Wissenschaft drängte. Und das offizielle Organ dieses Mittelpunctes waren die Göttinger gelehrten Anzeigen. Allein was diese während eines 100 jährigen Bestehens leisteten, ist in 300 und mehreren Bänden vergraben. Das hier angekündigte Werk versucht es, das Werthvollste, was diese Blätter seit 1739 gleich einem vorüberraushenden Flusse brachten, aufzufangen und so weit es bleibende Bedeutung hat, oder eine nahe Beziehung zu den Problemen unserer Tage, oder in so fern es die Neigungen und Abneigungen, das philosophische, ästhetische, literarische und politische Bewußtsein einer vergangenen Zeit offenbart, zu einem Ganzen zusammen zu fassen, in einem Buche zu fesseln. Bedenkt man, daß es die bedeutendsten Männer ihrer Zeit waren (die Reihe ihrer Namen aufzuzählen würde hier zu weit führen), welche sich über die auf dem Titel benannten Gegenstände aussprachen, so möchte ein Buch, welches nicht nur das Auftischen solcher Aussprüche aus 300 Bänden, sondern auch das Anschaffen dieser Bände unnöthig macht, indem es die wichtigsten Arbeiten unverkürzt mittheilt, einer weiten Anpreisung nicht bedürfen.

[84.] **Anzeige.**

Folgende vier Musik-Werke:

Körner, G. W., Der angehende Organist, Op. 10.
I, II. Ord. 3 $\frac{1}{2}$.

— Der wohlgeübte Organist, Op. 16. Ord. 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.
Adam, L., Pianoforte-Schule, wohlseile Ausgabe 3 $\frac{1}{2}$.
Baillot, P., Violin-Schule, d^o. d^o. 4 $\frac{1}{2}$.
habe ich, aus dem Verlag des verstorbenen G. Schubert,
käuflich übernommen und bitte in dieser Beziehung um ge-
neigte Aufträge.

Leipzig, im December 1843.

C. G. Probst,

Musikalienhandlung, Ritterstr. No. 5.

[85.] Bei C. A. Klemm in Leipzig erschienen Neue
Gesänge für Bass oder Bariton:

Dürrner, J. Op. 8. Zwei Gesänge mit Piano u. Vi-
olencelle (zum Concertvortrage) No. 1. Seemann's Abreise.
15 Ngr. No. 2. Begrabne Liebe. 10 Ngr.
— — Op. 9. Fünf Lieder mit Piano. 20 Ngr.

Reissiger, C. G. Op. 172. Drei komische Lieder mit
Piano.

- No. 1. Die drei Schneider. 7½ Ngr.
- 2. Es bleibt beim Alten! 5 Ngr.
- 3. Noah's Testament. 5 Ngr.

[86.] Nach dem bekannten im J. 1817 nach der Natur und in natürlicher Grösse von A. v. Klöber gezeichneten und in dessen Atelier 1842 lithographirten ähnlichen

Brustbilde Beethoven's

ist jetzt unter Aufsicht des genannten Künstlers eine getreue und höchst gelungene verkleinerte lithographirte Ausgabe erschienen, welche von uns in chinesischem Abdruk à $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$ und in schwarzem à $\frac{1}{2}$ zu beziehen ist. Mit Ausnahme der nach wenigen Ortem zur Ansicht ver- sandten einzelnen Exemplare können wir jedoch, sowie die grössere, auch diese Ausgabe, nicht à Cond. und nur mit 25 % Rab. gegen Nachnahme des Netto-Betrages erlassen.

Berlin, im Jan. 1844.

Trautwein & Comp.

[87.] So eben ist erschienen:
Commentar über die franz. Civil-Prozeß-Ordnung

von

L. Heinrich Schlink,
Appellations-Gerichts-Rath zu Cöln.

3. Band, Subscr.-Pr. 1 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$.

Der 4. Band, womit dieses Werk geschlossen, wird im Sommer 1844 erscheinen, und sodann der höhere Ladenpreis eintreten. Coblenz, im November 1843.

Jac. Hölscher.

[88.] Am 1. Januar 1844 erschien:

Illustrierte Zeitung

III. Band — (No. 27) — 1844.

Inhalt:

Rückblick auf das Jahr 1843. —

Tagesgeschichte: O'Connells Proces. — Die evangelischen Missionen der neuesten Zeit. — Wilhelm Schimper, ein deutscher Naturforscher als Statthalter in Afrika. — Das Spareassenwesen in Frankreich. — Rechtliche Entscheidung in Sachen der Communisten in der Schweiz. —

Leben und Wissenschaft: Die Versammlung der Naturforscher und Aerzte in Grätz. — Die Friedensklasse des Ordens Pour le mérite. — Hamburgs Dankadressen. — Wochenbericht. —

Schöne Künste: Leita oder die Peri. — Hortensia Birges. —

Vermischtes: Der Herzogliche Gallawagen für die Braunschweiger Eisenbahn. — Schach: Partie 5. u. 6. zwischen den Herren Staunton und St. Amant zu Paris. — Rébus No. 6. —

Illustrationen:

Zum Artikel O'Connell's Proces: Wohnung des Richters Burton, worin die Unterzeichnung der Bürgschaften geschah. —

Fr. Bond Hughes vor der großen Jury. — Portraits der Angeklagten: Th. Steele — John O'Connell — Ch. Duffy — R. Barrett — Daniel O'Connell — Priester J. Turrell — Dr. Gray — Th. Ray — Priester J. Tierney. — Zum Artikel, die Versammlung der Naturforscher und Aerzte in Grätz: Ansicht von Grätz von der Leinwandbleiche aus gesehen. — Portraits: Professor E. Langer — Professor A. Schröter. — Innere Ansicht des Versammlungsbaus im Colosseum zu Grätz. — Abbildung der Denkmünze. — Abbildung des preußischen Ordens „Pour le mérite.“ — Abbildung der Hamburger Dankadresse an den König von Sachsen. — Abbildung der obren und untern Seite der Kapsel zur Hamburger Dankadresse. — Hauptcoupé im Eisenbahnwagen des Herzogs von Braunschweig. — Eisenbahn-Gallawagen des Herzogs von Braunschweig. — Portrait: Frl. H. Birges. — Schlusscene des 1. Actes aus dem Ballet: „Die Peri“, von Gautier und Coralli. — Costümblätter: Frl. Grisi als: „Peri.“ — Petipa als: „Achmet.“ — Bignette zum Rébus No. 6. —

Preis 5 Mgr.

Die illustrierte Zeitung erscheint jeden Sonnabend in Groß-Folio von 16 Seiten oder 48 Foliospalten mit 25 in den Text gedruckten Abbildungen über alle

Zustände, Ereignisse und Persönlichkeiten der Gegenwart

als:

Tagesgeschichte, öffentliches und geselliges Leben, Wissenschaft, Kunst, Musik, Theater und Moden.

Vierteljährlicher Pränumerationspreis für 13 Nummern mit 350 Abbildungen 1½ M — 2½ fl. C.M. — 3 fl. Rh.

Da die illustrierte Zeitung nur gegen Haar gegeben wird, von No. 27 aber ein neues Abonnement beginnt, so ersuche ich diejenigen Handlungen, welche noch keinen Auftrag zur Einlösung der Fortsetzung gegeben haben, ihrem Herrn Commissionair die betreffende Ordre zugehen zu lassen.

Expedition der illustrierten Zeitung.**J. J. Weber.**

[89.]

Preisherabsetzung.

Ueber die Wärme und deren Verwendung in den Künsten und Gewerben. Ein vollständiges und nöthiges Handbuch für Physiker, Technologen, Fabrikanten, Mechaniker, Architecten, Forst- und Hüttenmänner ic. Von E. Péclat, Professor an dem Central-Gewerbeinstitute zu Paris ic. Aus dem Französischen übersetzt und mit den nöthigen Zusätzen für Deutschland versehen. 2 Theile. gr. 8. Mit 27 Kupferstichen. **Padenpreis 4 Thlr. 25 Mgr.** (**4 Thlr. 20 gGr.**), herabgesetzter Preis **2½ Thlr.**

Um einer Concurrenz zu begegnen, finden wir uns veranlaßt, dieses für die Physik, Chemie und alle Zweige der Technik so unendlich wichtige Werk, bis auf fast die Hälfte seines ursprünglichen, auch schon sehr billigen, Preises zu ermäßigen.

Braunschweig, im December 1843.

Friedr. Bieweg & Sohn,

11r Jahrgang.

[90.] Neue Musikalien im Verlage von Fr. Hofmeister in Leipzig:

Dotzauer, Op. 168. Six gr. Etudes p. Violoncelle. 17½ Mgr.

Haydn, 44ième Quat. arr. p. Pfe. à 4 Mains par Gleichauf. Op. 20, No. 2, in C. 20 Mgr.

Loewe, Op. 69, von Gerstenbergk's nachgelassenen Gedichten f. eine Singstimme m. Pfe. 22½ Mgr.

Methfessel (E), Op. 7. 2ième Fantaisie p. Hautbois av. 2 Viol., Alto, Vclle. et Basse. 1 ½. av. Pfe. 20 Mgr.

Moscheles, Melange sur la Sérénade et Airs de Don Pasquale de Donizetti p. Pfe. 20 Mgr.

Mozart, Dix Quatuors p. Viol. arr. p. Pfe. à 4 Mains p. Gleichauf. No. 4, in Es. 25 Mgr.

Rosenhain, Op. 40. Fantasia appassionata. Gr. Duo p. 2 Pftes. (ou Harpe et Pfe.) 1 ½ 5 Mgr.

— Idem en Duo p. Pfe. à 4 Mains. 1 ½.

4

[91.]

Zur Nachricht.

Herr **J. D. Sauerländer** in Frankfurt a. M. benachrichtigte mich, dass der in seinem Verlage seither erschienene „*Frankfurter Gewerbfreund*“ mit Ende dieses Jahres zu erscheinen aufhört, was mich veranlasst Sie aufzufordern, Ihren seitherigen Abnehmern des „*Frankfurter Gewerbfreund*“ die seit Kurzem in meinem Verlag erscheinende **allgemeine Zeitschrift für die technischen Gewerbe**, unter der Redaction von Dr. **Herberger**, zu empfehlen, und ich denke, eine Zeitschrift von so praktischer Tendenz und so billigem Preis, die schon seit ihrem kurzen Bestehen so viele treffliche Arbeiten enthält, wie das neuerlich in diesen Blättern mitgetheilte Inhaltsverzeichniß nachweist, verdiene vorzugsweise thätige Verwendung.

Was die **Zeitschrift für Landwirthschaft und verwandte Gegenstände** anlangt, so glaube ich, ohne unbescheiden zu sein, sagen zu dürfen, dass sie durch die Gediegenheit ihres Inhalts schon jetzt bei ihrem Beginn einen Platz neben den besten landwirth. Zeitschriften verdient.

In dem im Druck befindlichen 4. u. 5. Heft ist unter anderm:

Kittel, über Liebigs Agriculturchemie. (Eine Arbeit aus der Feder dieses geistreichen Mannes, die jedenfalls Aufsehen erregen wird.) **Schlipt**, über die Vortheile der Bearbeitung des Feldes vor Winter. **Kittel**, über Weinbau und Weinbehandlung, eine ausgezeichnete und höchst practische Arbeit, die die Aufmerksamkeit der Herren Weinproducenten und Weinhändler in hohem Grade verdient. **Prockl**, Hopfenbau; **Döll**, Vertilgung der Gemüseraupen; **Mauz**, über Guano; **Kittel**, des Schwerz'sche Pflug in seiner Anwendung beim Weinbau; **Keuscher**, über Knochenbrüchigkeit des Rindviehes in Rheinhessen; **Zierl**, über den Stand der landwirthschaftlichen Nutzthiere in Bayern etc.; **Schlippe**, über die Verfälschung der Weine und die Mittel zur Erkennung derselben.

Das 3. Heft beider Zeitschriften ist so eben versandt worden, und das 4. wird es sicher Mitte Januar.

Ich rechne auf Ihre gefällige thätige Verbreitung dieser beiden Zeitschriften, und zeichne mit collegialischer Ergebenheit

C. G. Kunze in Mainz.

[92.]

**Allioli, Bibelübersetzung.
5. Auflage in 1 Bd.**

ist nun **complett**.

Preis 6 Thlr. ord. — 24 Thlr. Brillantausg.
in Rechnung $33\frac{1}{3}\%$.
gegen baar 40% .

Allioli, Alterthumskunde
wird mit der 14. Lieferung complet im
März 1844.

Die 11. Lieferung mit 2 Charten wird so eben
verschickt.

gegen baar ebenfalls 40% Rabatt.

Landskut, 1/12. 1843.

v. Vogel'sche Verlagsbuchh.

[93.] Bei mir sind erschienen:

**Schlesische
Pauern-Monatschrift,
herausgegeben**

vom
Wirtschaftsrath J. G. Eisner.

1843. 1. Quartal. 3 Hefte. gr. 4. 10 Ngr. ($7\frac{1}{2}$ Ngr. n.)

Diese mit grossem Beifall aufgenommene Monatschrift hat, besonders in Schlesien, eine starke Verbreitung gefunden und wird auch für 1844 erscheinen. Der angehängte literarische Anzeiger eignet sich vorzüglich zu Inseraten landwirthschaftlicher und populärer Schriften; die gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum berechne ich mit 1 Ngr netto. Probehefte stehen auf Verlangen gern zu Diensten.

Mały Tadzio.

Elementarzyk

dla

grzeczných chłopczyków

przez

Julią Woykowską.

Z ryciną na stali.

(Der kleine Thaddäus; ein ABC- u. Lesebuch für artige kleine Knaben.) 8. sauber cart. 20 Ngr. ord.

Ich bitte à Cond. zu verlangen.

Breslau, December 1843.

Wilh. Gottl. Korn.

[94.] In der **Nasse'schen Buchhandlung** in Goest sind erschienen:

Landgemeinde-Ordnung für die Provinz Westphalen, 2 Bogen gr. 8. 2. Auflage, geh. ord. $3\frac{1}{2}$ Ngr. (3 gr.).

Kirchenordnung für die Provinz Westphalen. 2 Bogen, gr. 8. geh. ord. $3\frac{1}{2}$ Ngr. (3 gr.).

Beschreibung des Preußischen Staates mit besonderer Rücksicht auf Rheinpreußen und Westphalen für Preußens Volkschulen ic. — Von J. Wagner, Lehrer an der städtischen Johanniter-Schule in Xachen. $6\frac{1}{4}$ Bogen, gr. 8. geh. ord. 5 Ngr. (4 gr.).

Erzählungen, welche zur Frömmigkeit und zu guten Sitten leiten sollen. Von P. Aegidius Fais. Neue Auflage. Mit einigen sprachlichen Veränderungen vom Seminar-Director Ehrlich. 7 Bogen. 12. einzeln ord. $2\frac{1}{2}$ Ngr. (2 gr.), Partiepreis bei 24 ein Thlr.

Commando-Tabellen für die Evolutionen zu Pferde, der Königl. Preuß. Cavallerie-Regimenter von von Courbière, Rieut. im 5. Ulanen-Regiment. 13 Bogen, 4. auf seinem Schreibpapier. ord. $1\frac{1}{2}$ 20 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 16 gr.).

Wegweiser für angehende Postbeamte. 4 Bogen, gr. 8. geh. ord. 10 Ngr. (8 gr.), netto $7\frac{1}{2}$ Ngr. (6 gr.).

Wir bitten zu verlangen.

[95.] So eben erschien bei uns in Commission:

**Beiträge
für Geist und Herz.
Zum Besten der Gustav-Adolph-Stiftung
von zwei Geistlichen im Erzgebirge
Behr und Facius.**

1. Heft. 8. geh. 10 Ngr.

Wir versenden dieses Schriftchen nur auf Verlangen und zwar sehr sparsam à Condition. — Unsre Herren Collegen in Sachsen machen wir auf die Aufsätze des Herrn P. Facius „Können die Katholiken im Königreich Sachsen sich mit Zug und Recht beklagen?“ und „Wie geschah es daß Böhmen nicht evangel. protestantisch blieb? noch besonders aufmerksam. — Dieselben sind sehr scharf geschrieben und dürften vielleicht einiges Aufsehen erregen.

Annaberg, Decbr. 1843.

Rudolph & Dieterici.

[96.] Der Subscriptionspreis von:
Kraft, deutsch-latein. Lexikon.

Vierte Auflage.

2 Bände in 6 Lieferungen.

186 Bog. gr. 8.

besteht bis zur Ausgabe der 6. Lieferung, die gleich nach der Ostermesse 1844 als Rest versendet wird.

Die 1. bis 5. Lieferung sind ausgegeben und werden pr. complet zum Subscriptpr. von 5 1/2 or 9 fl. auf Druckpap. und 6 1/2 or 12 fl. auf Schreibpap., mit 25 % Rabatt bis Ende Februar 1844 in Jahres-Rechnung 1843 notirt. Dagegen wird, da durch Expeditionen auf alte Rechnung kurz vor der Messe leicht Irrungen entstehen, vom 1. März 1844 an dieses Werk nur noch gegen baar zum Subscriptionspreis expediert.

Von der 1. Lieferung stehen fortwährend bis Ende Febr. 1844 Exemplare, in Jahres-Rechnung 1843 notirt, à condition zu Diensten. Die 2. und folgende Lieferungen werden jedoch, wie bisher, nur fest bestellt expediert.

Mit der Ausgabe der 6. Liefrg. treten die Ladenpreise mit 6 1/2 or 11 fl. 24 fr. auf Druckpapier, 8 1/2 or 15 fl. 12 fr. auf Schreibpapier ein.

Stuttgart, 15. Decbr. 1843.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung.

[97.] Bei uns ist erschienen und wurde heute als Fortsetzung versandt:

Studien der evangelischen Geistlichkeit Württembergs. Herausgegeben von C. H. Sturm, Doctor der Philosophie und Theologie, Oberconsistorialrat und Hofkaplan zu Stuttgart. Fünfzehn Bände 2. Heft. gr. 8. br. 1 fl. 21 kr. oder 25 Ngr. (20 ggr.),

Stuttgart, d. 16. Decbr. 1843.

Chr. Bessersche Buchhandlung.

[98.] **Statt Wahlzettel.**
Bei G. Kunze in Mainz ist erschienen, und wird nur auf Verlangen versandt:
Schlippe, Apotheker, über die Verschlüsse der Weine und die Mittel zur Erkennung derselben. gr. 8. broschirt 18 fr. oder 5 Ngr. (4 ggr.)
(Abgedruckt aus der allg. Zeitschrift für Landwirtschaft und verwandte Gegenstände. Herausgegeben von Herberger.) Für Weinbergbesitzer und Weinhandler eine höchst interessante Schrift.

[99.] Wien u. Mailand. Wir versandten heute den Prospectus einer neuen lateinischen Ausgabe der **Atti della Chiesa di Milano**, welchen wir der Beachtung unserer Herren Collegen um so mehr empfehlen, als dieses interessante, für die gesammte Kirchengeschichte sehr wichtige Werk in der alten Ausgabe seit langer Zeit nur mit großen Kosten und höchst selten aufzufinden war. Laut dem Prospectus haben wir den Debit für ganz Deutschland übernommen und dürfen wir bei zweckmässiger Vertheilung der Prospekte an Bischöfle, Geistliche, Bibliotheken ic. gewiß bedeutenden Bestellungen entgegensetzen.

Tendler & Schäfer.

[100.] So eben ist erschienen und durch mich zu beziehen: Rocznik Wydziału Lekarskiego w Uniwersytecie Jagiellonskim. Rok VI. gr. 8. z ryciną. Jahrbuch medizinischer Facultät bei der Cracauer Universität. Bd. VI. gr. 8. ord. 1 1/2 20 Ngr. (1 1/2 16 ggr.), netto 1 1/2 3 1/2 Ngr. (1 1/2 3 ggr.) baar, worfür auch die früheren Bände zu erhalten sind. Cracau, 24/XII. 1843.

D. C. Friedlein.

[101.] Von nachstehender Gratulationschrift:

Theomnestus,
Leibarzt Theoderichs des grossen, Königs der Ostgothen.
Ein
glückwunsch zur jubelfeier
des
herrn geheimen medicinalraths und professors, ritters
Dr. C. L. Wilhelm Nebel
zu Giesen
den 12. december 1843.
Dargebracht
von
Dr. Carl Friedrich Heusinger.
gr. 4. 5 Ngr.
habe ich mit Erlaubniß des Herrn Verfassers eine kleine Auflage über den Bedarf gedruckt. Ich bitte davon zu verlangen.
Heinrich Hotop in Cassel.

[102.] So eben ist erschienen: Magazin für die Staatsärztekunde. Herausgegeben von den Bezirks- und Gerichts-Arzten des Königreichs Sachsen, redig. durch Dr. Friedrich Julius Siebenhaar, Stadt-Bezirksarzte in Dresden. Zweiter Band.

Da ich diesen zweiten Band pro novitate in Rechnung 1844 versende, so erlaube ich mir, denjenigen Handlungen, welche sich noch Absatz vom ersten Bande versprechen, denselben hiermit à cond. anzubieten und bitte zu verlangen.

Leipzig, Decbr. 1843.

Wilh. Mauck.

4*

[103.] **Preisermäßigung.**

In der gerichtlichen Auktion habe ich erstanden: Einleitung zur Untersuchung und Feststellung des Waldzustandes, der Forstseinrichtung u. von Smalian, verlegt bei Stange u. Brandes 1840 und erlaß gegen baar pr. Exempl. statt $4\frac{1}{2}$. p für 20 Ngr. Berlin, im Januar 1844.

C. Danz.

[104.] Bei mir ist eingetroffen und
à 7 Ngr. mit 20 % gegen baar pr. Band
zu haben:

Safia par Roger de Beauvoir. 2 vol.
Bruxelles 1844.

Sans cravatte par Paul de Kock. 4 vol.
Bruxelles 1844.

Mouny Robin par G. Sand. 1 vol. Bru-
xelles 1844.

Gabrielle par Reybaud. 1 vol. Bru-
xelles 1844.

Bockenheim bei Frankfurt a/M., im Decbr. 1843.

J. B. Levy.

[105.] In meinem Verlage ist erschienen:

Das blaue Büchlein.

Eine

Weihnachts- und Neujahrs-Gabe
für gebildete und fromme Christen

von

Gottfried Siegesmund.

8. geh. $2\frac{1}{2}$ Bog. 5 Ngr. (4 99%) mit $\frac{1}{3}$.

Hamburg, December 1843.

Moritz Geber.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[106.] J. Reissmann in Genf sucht:

1 Grimms deutsche Grammatik 1. Band 2. Ausgabe.

[107.] Eduard Leibrock in Braunschweig sucht billig:

1 Müller, Siegfried v. Lindenberg. Alte Aufl.

1 Scotts compl. works. Eine billige aber vollst. Ausgabe.

[108.] S. L. Kapff in Tuttlingen sucht zu billigem Preis unter vorheriger Preis-Anzeige:

Nellstab's fämmtl. Schriften.

Büchner's Handconcordanz, älteste Ausgabe.

[109.] Gebr. Carl & Nicol. Benziger in Einsiedeln suchen, bitten jedoch um vorherige Preis-Anzeige:

2 Sturmleiter, Verehrung des Herzens Jesu. (Augsburg, N. Doll).

3 Geistliche Anleitung für angehende Ordenspersonen, d. i. christliche Unterweisungen und Uebungen dadurch zu der geistlichen Einkleidung und die Profession zu bereiten. (Augsburg, 1728, Labhart).

[110.] Tendler & Schäfer ersuchen die Herren Verleger von Aphorismen, Sentenzen u. dgl. um 1 Exempl. davon à Cond.

[111.] Georg Vercher in Laibach sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:

1 Stang, Luthers Leben 4. u. folgende Lfg.

[112.] J. M. Thoma in Nürnberg sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:

1 Seuffert u. Glück, Blätter für Rechts-Anwendung. 1—6. Th.

[113.] W. Asher & Co. suchen:

6 Biblia V. & N. T. hebr. et lat. c. interpret. Xantis Pagnini et Aiae Montani. Fol. Antv., Genev. oder Leipz.

2 Wolf, Bibliotheca hebraea. 4 vols. 4.

[114.] Die Schulze'sche Buchhdlg. in Oldenburg sucht:

6 Merzdorf, die Symbole.

6 — Emancipation.

[115.] Die v. Rohden'sche Buchhdlg. in Lübeck sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:

1 Manuscript aus Süddeutschland. (1820 oder 1821 erschienen).

[116.] J. M. Thoma in Nürnberg sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:

1 Stunden der Andacht. 3. Original-Ausgabe. 1838. 3. Band appart.

[117.] Die J. C. Hermann'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M sucht zu einem billigen antiquar. Preis:

1 Potsche, Encyclopädie der Landwirtschaft. cpl. und sieht Angebote entgegen!

[118.] W. Asher & Co. suchen:

1 Wolff, Bibliotheca hebraea compl. od. Band 4. apart.

[119.] Georg Franz in München sucht zum Ladenpreise:

2 Rath's-Entschließungen oder Bürger-Bergleich von München im Jahr 1769. gr. 8. mit Zänglschen Schriften. 1804.

[120.] J. Ph. Erie in Hamburg sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:

1 Tombleson, Nieder-Rhein in engl. Sprache.

Übersetzungs-Anzeigen.

[121.] Bei uns wird in Kurzem erscheinen in einer Übersetzung von W. A. Lindau:

Men and Women — a Novel by the Author of Susan Hopley.

Arnold'sche Buchhandlung.

[122.] Auswahl Heman'scher Gedichte in deutscher Sprache.

Um Collision zu vermeiden, zeigen wir hiermit an, daß von Mrs. Hemans poems eine Auswahl in deutscher Sprache von F. Freiligrath demächst in unserem Verlag erscheinen wird.

Stuttgart, im Decbr. 1843.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[123.] Zur Aufnahme in die Handbibliothek der pract. Medizin ist bestimmt:

Foville Traité complet de l'anatomie, physiologie et pathologie du système cerebro-spinal.

welches ich zu Vermeidung von Collisionen hiermit anzeigen.

Leipzig, den 29. Decbr. 1843.

Chr. G. Kollmann.

Auctions-Anzeigen.

[124.] Die nächste Bücher-Auction, wozu die Kataloge heut versandt, und Mehrbedarf durch meine Herren Commissionnaire zu begieben sind; — findet den 1. Februar 44 u. f. L. statt. Beiträge zur nächsten Auction werden vor Johanni & J. erbeten.

Straßburg, d. 23. Decbr. 43.

Moris Helm.

Auctions-Catalog.

Heute versandten wir an alle Musikalienhandlungen ein **Verzeichniss von Musikalien aller Gattung**, welche von uns dahier am 2. Februar 1844 öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden. — Indem wir um gef. Verbreitung dieses Catalogs bitten, ersuchen wir zugleich alle diejenigen geehrten Handlungen, welche sich dafür verwenden wollen und nicht genug oder gar keine Exemplare erhalten haben, davon zu verlangen. —

Ulm, 18. December 1843.

Stettin'sche Verlags-Buchhdlg.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

[126.] Die J. G. Calve'sche Buchhandlung in Prag ersucht um Rücksendung der ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von

Sommer's geographischem Taschenbuch f. 1844 und wird die Erfüllung dieser Bitte mit großem Dank anerkennen und in vorkommenden Fällen gern erwiedern.

[127.] **Bitte um Rücksendung**
von
Gervinus, Gesch. der Literatur 5. Bd.
und

Schleiden's Botanik 1. Bd.

Sollten von beiden Werken noch Expl. unnütz lagern, so bitte ich um die schnellste Rücksendung, da mein Vorrath gänzlich erschöpft ist und kann ich eingehende Bestellungen nur nach und nach effectuiren.

Leipzig, den 15. Decbr. 1843.

Wilh. Engelmann.

[128.] Wer unverkaufte

Terminkalender auf 1844

zu remittieren beabsichtigt, und zu deren Remission berechtigt ist, wird mich durch schleinige Rücksendung zu besonderm Dank verpflichten. Festverlangte Expl. nehme ich nicht wieder.

Berlin, im Decbr. 1843.

Carl Heymann.

Vermischte Anzeigen.

[129.] Zur bessern Verwendung für unsere, im Preise bedeutend herabgesetzte, **pädagogische Schriften** von Schramm, Methfessel, Gebhard, Göttling und Röver haben wir Anzeigen in S. drucken lassen, wovon Sie gefälligst verlangen wollen. Die Schriften selbst stehen auf Verlangen gern à cond. zu Diensten.

Leipzig, 1. Januar 1844.

Voigt & Hernau.

[130.] Den Herren Verlegern von **medizinischen und naturwissenschaftl. Journalen** die ergebene Anzeige und Bitte, mir die alte Continuation ohne vorherige Bestellung gefälligst zu expediren.

Berlin, im Decbr. 1843.

Hirschwaldsche Buchhandlung.
(Ed. Auer.)

[131.] Zur Ankündigung
pädagogisch-theologischer
und diesen verwandter Schriften
kann ich den resp. Verlegern wohl mit allem Recht empfehlen das
Provinzial-Kirchenblatt.

Auflage 1000.

Es wird von allen Geistlichen der 2½ Millionen Einwohner enthaltenden Provinz Preußen officiell gehalten.
und den

Volksschulfreund,

Auflage 1250,
der seine Abnehmer nicht bloß unter den Lehrern der Provinz Preußen zählt, sondern überall, besonders im Preußischen Staate, stark verbreitet ist.

Insertionsgebühren für die durchlaufende Seite in beiden Blättern zusammen 1½ Th.

Königsberg.

J. & P. Bon.

Verkauf einer Musikalienhandlung.

Wegen fort dauernder Kränklichkeit des jetzigen Besitzers soll eine seit länger als dreissig Jahren bestehende grosse Verlags- und Sortiments-Musikalienhandlung verkauft werden. Auch kann das Sortiments-Geschäft allein ohne den Verlag übernommen werden. Näheres bei Herrn Friedr. Hofmeister in Leipzig.

[133.] **Die Musikalien-, Kunst-, Papier- und Buchhandlung**

von Nentzsch in Schneeberg
steht mit oder ohne Verlag und Privilegien zu verkaufen.

[134.] Den verehrten hiesigen und auswärtigen Herren Collegen widme hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäfts-Locat von heute an nach der Zeitzer Straße No. 10 verlegt habe.

Leipzig, am 2. Januar 1844.

Joh. Friedr. Hartknoch.

[135.]

I n s e r t i o n e n

aller Art werden in nachstehende im Verlage von **J. A. Brockhaus** in Leipzig für 1844 erscheinende Zeitschriften und Anzeigeblätter aufgenommen:

1)

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Von derselben erscheint täglich, mit Einschluß der Sonn- und Festtage, eine Nummer.

Die Insertionsgebühren betragen für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 M φ . Besondere Beilagen, Anzeigen u. dgl. werden der **Deutschen Allgemeinen Zeitung** nicht beigelegt.

2)

Allgemeine Pressezeitung.

Von dieser aus dem Verlage von J. J. Weber in Leipzig in den meinigen übergegangenen Zeitschrift erscheinen wöchentlich zwei Nummern von $\frac{1}{2}$ Bogen. Insertionsgebühren werden für die gespaltene Zeile oder deren Raum $1\frac{1}{2}$ M φ , besondere Beilagen mit $1 \frac{1}{2} 15$ M φ berechnet.

3)

Literarischer Anzeiger.

Derselbe erscheint in der Regel wöchentlich einmal und wird mit den Lieferungen der **Blätter für literarische Unterhaltung** sowie auch mit den Monatsheften der **Dis** von **Oken** ausgegeben.

Für die gespaltene Zeile oder deren Raum werden an Insertionsgebühren $2\frac{1}{2}$ M φ berechnet, und besondere Anzeigen gegen eine Vergütung von $3 \frac{1}{2}$ den **Blättern für literarische Unterhaltung**, der **Dis** aber gegen eine Gebühr von $1 \frac{1}{2} 15$ M φ beigelegt oder beigeheftet.

4)

Bibliographischer Anzeiger.

Wird mit dem **Leipziger Repertorium für deutsche und ausländische Literatur** von **Gersdörff** ausgegeben und Inserate in demselben werden für die Zeile oder deren Raum mit 2 M φ , besondere Anzeigen u. dergl. mit $1 \frac{1}{2} 15$ M φ berechnet.

5)

Neue Jenaische Allgemeine Literaturzeitung.

Diese Zeitung erscheint wöchentlich und werden Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum mit $1\frac{1}{2}$ M φ , besondere Beilagen, Antikritiken u. dgl. mit $1 \frac{1}{2} 15$ M φ berechnet.

6)

Pfennig-Magazin.

Vom Pfennig-Magazin erscheint wöchentlich eine Nummer von 1 Bogen.

Ankündigungen werden gegen 5 M φ Insertionsgebühren für die gespaltene Zeile oder deren Raum in den Spalten des Blattes abgedruckt, besondere Anzeigen gegen eine Vergütung von $\frac{1}{4} \frac{1}{2}$ für das Tausend beigelegt.

7)

Landwirthschaftliche Dorfzeitung.

Dieselbe erscheint wöchentlich einmal nebst einem damit verbundenen **Unterhaltungsblatt für Stadt und Land**.

Ankündigungen werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 2 M φ berechnet, besondere Beilagen derselben gegen eine Gebühr von $\frac{1}{4} \frac{1}{2}$ für das Tausend beigelegt.

8)

Conversations-Lexicon. Neunte Auflage.

Auf den Umschlägen der einzelnen Hefte werden Anzeigen u. dgl. abgedruckt, und bei einer Auflage von 25,000 Exemplaren für den Raum einer Zeile 10 M φ berechnet.

9)

Von dem im Verlage von **Brockhaus & Avenarius** in Leipzig erscheinenden

Echo de la littérature française

wird wöchentlich eine Nummer ausgegeben. Ankündigungen in demselben werden für die Zeile oder deren Raum mit $1\frac{1}{2}$ M φ berechnet, besondere Anzeigen u. dgl. gegen eine Vergütung von $1 \frac{1}{2}$ beigelegt.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig am 2. u. 3. Jan. 1844,
mitgetheilt von der **J. C. Hinrichsschen** Buchhandlung.

Arnold in Saarbrücken:

Volks-Kalender, allgemeiner, f. d. Saargegend, auf 1844. 2. Jahrg.
8. Geh. * 6 $\frac{2}{3}$ M

Bauer in Charlottenburg:

Bauer, E., Frankreich v. Juli bis zum Octbr. 1789, oder die ersten
Kämpfe des constitut. Principis mit dem Königthum und mit der
Volkspartei. II. 8. 1843. Geh. * 1 $\frac{1}{4}$ P

Baumgärtner's Buchh. in Leipzig:

Zeitung, allgem., des Judenthums, redig. v. L. Philippson. 8. Jahrg.
(1844) in 52 Nrn. gr. 4. 3. P

Beyerle in Wiesbaden:

Duller, E., Maria Theresia und ihre Zeit. 5. Heft. gr. 16. Geh. * 1 $\frac{1}{4}$ P
Brockhaus in Leipzig:

Blätter für literar. Unterhaltung. Jahrg. 1844. Herausg.: H. Brock-
haus. gr. 4. * 12. P

Dorfzeitung, landwirthschaftliche. Herausg. v. C. v. Pfaffenrath und
W. Löbe. 5. Jahrg. (1844) in 52 Nrn. 4. * 2 $\frac{1}{3}$ P

Literatur - Zeitung, neue Jenaische allgemeine. 3. Jahrg.
(1844.) Redact.: F. Hand. gr. 4. * 12 P

Dormann in Marienburg:

Oeconom, der praktische. Jahrg. 1844 in 52 Nrn. 4. * 2. P

Ende in Berlin:

Zur Kenntniß der Bibliothèque latine-française von Vandouze
zu Paris. 1. Heft. Ver. 8. Geh. 3 $\frac{1}{4}$ P

Günsterlin in München:

Arndts, L., Grundriß der juristischen Encyclopädie u. Methodologie.
8. 1843. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$ P

Niedere Jagd. Gründliche Anweisung zum Selbstunterricht für
Jagdliebhaber als Anfänger, nach Monaten eingetheilt. Herausg.
v. M. P. 8. 1843. Geh. (in Comm.) * 1 $\frac{1}{3}$ P

Fr. Fleischer in Leipzig:

Siebold, Ph. Fr. de, Fauna Japonica. Pisces elaborant.
C. J. Temminck et H. Schlegel. Decas IV. Fol. Lugduni
Batav. * 8 $\frac{1}{2}$ P

Franch'sche Verlagsh. in Stuttgart:

Ausland, das belletristische, hrsg. v. C. Spindler. 54—59. Bd. (Pariser
Mysterien, deutsch v. G. v. Moesthal. 10—15. Th.) 16. Geh. 12 $\frac{1}{2}$ M

Freund in Breslau:

Brückisch, W., humoristisch-kritischer politischer Bericht über die
Welt-Ereignisse am Jahreschl. 1843, mit einer prophet. Enthüllung
der Zukunft. 8. 1844. Geh. 1 $\frac{1}{4}$ P

Frijsche in Leipzig:

Der Orient. Herausg. v. J. Fürst. 5. Jahrg. (1844.) Hoch 4. * 5 P

Fues in Tübingen:

Kausler, Denkmäler altniederländischer Sprache u. Literatur
2. Bd. (r. Bog. 42—44, Titel u. Einleit.) gr. 8. 4 $\frac{2}{3}$ P

Funkesche Buchh. in Crefeld:

Busch, H. J., Zusammenstellung sämmtlicher Parallelstellen der
fünffranz. Gesetzbücher u. Angabe der auf die rhein. Gesetze Bezug
habenden Cabinetsordres, Ministerial-Rescripte ic. Herausg. von
J. Gramer. gr. 16. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ P

Gebhardt & Neisland in Leipzig:

Cazenave, A., die Syphiliden, oder vener. Krankheiten der
Haut. Frei nach dem Franz. bearb. v. W. Walther u. C. Streubel.
gr. 8. Mit einem Atlas in Roy. Fol. * 6 $\frac{1}{2}$ P

Glaser in Schlesingen:

Rede zur 1000jähr. Feier d. Einheit ic. Deutschlands. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$ P

Goedsche in Meißen:

Orbis pletus, neuester, hrsg. v. H. Becker und J. C. Schneemann.
3. u. 4. Heft. gr. Ver. 8. Geh. Schwarz 3 $\frac{1}{8}$ P, color. * 5 $\frac{1}{8}$ P

Goetz in Leipzig:

Stoeckhardt, H. R., juristische Propädeutik. 2. berichtigte
Aufl. 3. u. 4. Heft. (Schluss.) gr. 8. Geh. 1 P

E. Günther in Lissa:

Ornamentenbuch, kleines. 2. Lief. qu. 4. 1 $\frac{1}{6}$ P

Heinze & Co. in Görlitz:

Dorst, J. G. L., allgem. Wappenbuch. 3. Heft. kl. 8. 1843.

Geh. * 1 $\frac{1}{6}$ P

Klinghardt, C. G., Bildung des Gefühls und Verstandes der Schul-

jugend zum Schutz der Thiere. 8. 1843. Geh. 1 $\frac{1}{4}$ P

Homan in Danzig:

Bertholdi, H., die Flagge (diese Blätter gehören dem Volk.) Nr. 1.

gr. 8. * 6 M

Hotop in Cassel:

Zustände, braunschweigische. Die Ritterschaft. 8. 1843. Geh. 1 $\frac{1}{6}$ P

v. Jenisch & Stagesche Buchh. in Augsburg:

Barth, A., Vorlesungen über Staats- u. Rechtswissenschaft 44. Lief.

U. u. d. L.: Vorles. über das gemeine in Deutschland gültige peint.

Recht. I. Lief. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ P

La Récréation. Journal destiné à offrir à la jeunesse et à

toutes les personnes qui désirent s'exercer etc. dans la langue
française une lecture amusante, instructive etc. redigé par

Macker. 4. année (1844) en 12 livr. 4. Br. * 2 P

Schmid, Chr. de, Oeuvres complètes. Traduit par Macker.

Tome III.: Nouveaux contes moraux. In-8. Br. 1 $\frac{1}{2}$ P

With, G. C., Handbuch der Veterinär-Chirurgie. Aus dem Dän. v.

J. M. Kreuzer. 2. Lief. gr. 8. Geh. * 2 $\frac{1}{3}$ P

Zeitung, allgemeine, für innere Heilkunde, Chirurgie u. ihre

Hülfswiss. hrsg. v. R. H. Rohatzsch. 4. Jahrg. (1844) in 52 Nrn.

gr. 4. * 7 P

Klinkhardt in Leipzig:

Burmeister, C. C. H., Beiträge zur Geschichte Europa's im 16.
Jahrh. aus den Archiven der Hansestädte. gr. 8. Rostock 1843.

Deberg. Geh. ** 5 $\frac{1}{6}$ P

Karsten, H., kleiner astronom. Almanach auf das Jahr 1844.

5. Jahrg. br. 8. Ebend. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$ P

Schiffersfreund, der. Ein Rathgeber f. Seefahrende u. die es werden

wollen. hrsg. v. S. P. N. Neue verb. Aufl. 8. Ebend. Geh. * 2 $\frac{1}{3}$ P

Kunstverlag in Karlsruhe:

Badenia. 3. Jahrg. 3. Heft. Ver. 8. * 1 $\frac{1}{3}$ P

Lange in Darmstadt:

Erläuterungen zur atmosphärischen Eisenbahn v. Dublin nach Dalc-

ey. Mit e. Stadtstich. Ver. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{6}$ P

Rhein, der, u. die Rheinländer, dargestellt in Origin.-Ansichten von

L. Lange. No. 9 u. 10. Ver. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$ P

Lentnersche Buchh. in München:

Chor- u. Mess-Buch der kathol. Kirche. Für den Gebr. der Bäsen ge-

ordnet, übersetzt u. in latein. u. deutschem Texte hrsg. v. W. K.

Reischl. Mit 5 Stahlst. 8. Geh. 2 $\frac{1}{3}$ P

Rammoser, G., die Sprache des Glaubens. Drei Predigten. gr. 12.

Geh. 1 $\frac{1}{4}$ P

Mangelsdorf in Königsberg:

Der Entwurf des Strafgesetzbuches f. d. Preuß. Staaten vor dem

Forum der rechtswissenschaftl. Kritik. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{6}$ P

Meyer & Zeller in Zürich:

Baumann, C. Fr., Gesangbuch f. kirchliche Chöre. Für Soprano-, Alt-,

Tenor- u. Bassstimmen. 1. Heft. qu. 4. Geh. Eine Stimme 1 $\frac{1}{8}$ P

— Partitur. 1. Heft. qu. 4. Geh. 2 $\frac{1}{8}$ P

Statuten des christl. Kirchengesang-Vereins in Zürich. Bevorw. v.

J. P. Lange. 8. Geh. 1 $\frac{1}{16}$ P

Michelsen in Leipzig:

Koch, C. A., moldauisch-walachische Zustände in den J. 1828—1843.

12. Geh. 1 P

Mittler in Berlin:

Mittheilungen aus dem Gebiete der gesammten Technik und deren

Hülfswissenschaft, hrsg. v. C. L. Hoffmann. 1. Heft. 8. 1843. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ P

Müllersche Buchh. in Erfurt:

Nagel, F. G., Friedrich Wilhelm III. 4. Lief. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{12}$ P

- Müller in Sierlohn:
Müller, allgem. Zeichnenschule. Landschaftsstudien. 2. Heft.
 4. 5/12 f.
- Literar. Museum in Leipzig:
 Freikugeln. Blätterf. ernste u. heitere Unterhaltung. Redact. M.
 Bauschke. 3. Jahrg. 1844 in 208 Nrn. 4. * 4 f.
- Polet in Leipzig:
 Dorfzeitung, landwirthschaftliche. Mit Unterhaltungsblatt. Jahrg.
 1844 in 52 Nrn. 4. * 2/3 f.
- Schaumburg & Co. in Wien:
Klier, J., Anleitung zur Kultur und Vermehrung der Rosa
 reclinata (Pyramidal-Rose.) kl. 8. 1843. Geh. * 1/3 f.
- Schrat in Nürnberg:
Repertorium für die Pharmacie, hrsg. v. Buchner. 2. Reihe.
 30. Bd. 12. Geh. 1 1/2 f.
- Thomas in Leipzig:
Stolle, F., Napoleon in Egypten. 3. Th. fl. 8. Geh. als Rest.
- Thome in Berlin:
 Der Sonntagsgäst, hrsg. v. R. Dichtl. 12. Jahrg. (1844) II. 8. * 1 f.
- Bandenhoeck & Ruprecht in Göttingen:
Rettig, F. G., Gründriss zu den academ. Vorlesungen über
 religiöse Katechetik. 8. 1843. Geh. 1/12 f.
- Velhagen & Klasius in Bielefeld:
Théâtre français en prose, publié par C. Schütz. 4. série. 11. et
 12. livr. In-16. Br. à 1/2 f.
- Les demoiselles de Saint-Cyr, par A. Dumas — Chut! par Scribe.
- Vieweg & Sohn in Braunschweig:
Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie, hrsg.
 von Liebig, Poggendorf u. Wöhler. 2. Bd. 5. Lief. gr. 8.
 Geh. * 2/3 f.
- Jahrbücher für historische u. dogmatische Bearb. des römischen Rechts,
 hrsg. v. R. Sell u. W. Sell. 2. Bd. 3. Heft. 8. Geh. 2/3 f.
- Voigt in Weimar:
 Berichte, landwirthschaftliche, aus Mitteldeutschland, angefangen v.
 Gumprecht, fortgesetzt von W. Proch. 28. Heft. gr. 4. Geh. 1/2 f.
- Weber in Leipzig:
 Bellangé, H., die Soldaten des Kaiserreichs. 8. Lief. gr. Ver. 8.
 Geh. * 1/3 f.
- Boz, Leben u. Abenteuer Martin Chuzzlewits. Mit Stahlst. 9. u.
 10. Heft. gr. 16. Geh. 1/3 f.
- Burckhardt, C., allgem. Geschichte der neuesten Zeit. 2. Abth. (1825
 — 1840.) 2. Bd. 8. u. 9. Lief. (Schluß.) gr. 8. Geh. * 2/3 f.
- Welter in Köln:
Collection des meilleurs auteurs français du 19. siècle. Tome
 VIII.: Consuelo, par G. Sand. Tomell. gr. in-16. Geh. als Rest.
- Wolff & Co. in Berlin:
 Volksfreund, preußischer Herausg. v. C. G. v. Puttkammer. 9. Jahrg.
 (1844.) Ver. 8. 2 f.

Im Auslande erschienene Werke.

(Mitgetheilt von J. de Marle.)

In englischer Sprache:

- History of the conquest of Mexico, with a preliminary view
 of the ancient mexican civilization and the life of the
 conqueror Hernando Cortes. By Will. H. Prescott.
 3 vol. in-8. Paris, Baudry. 15 fr.
- The complete works of Shakspeare, illustrated with many
 valuable literary notes. Comedies. Vol. II. In-8. Paris,
 Baudry. 5 fr.

In französischer Sprache:

- Le bon Jardinier, almanach pour l'année 1844. Par A. Poitau, L. Vilmorin, Neumann, Pepin. Publié par Audot.
 In-12. Paris. 7 fr.

- De la puberté et de l'âge critique chez la femme, au point
 de vue psychologique, hygiénique et médical, et de la
 ponte périodique chez la femme et les mammifères; par
 A. Raciborski. In-12. Paris, Baillière. 6 fr.
- Des principes qui servent de base à l'instruction et à la
 tactique de la cavalerie; par Flavien d'Aldéguier. In-8.
 Toulouse, Paya. 7 fr.
- Dictionnaire classique de la langue française, cont. tous les
 mots du dictionnaire de l'Académie etc. extrait du grand
 dictionnaire, par Nap. Landais. 3. édit. In-8. Paris,
 Didier. 4 fr.
- Encore quelques mots sur l'ouvrage de M. de Custine: la
 Russie en 1839; par **. In-8. Paris, Ferra. 1 fr.
- Encyclopédie du 19. siècle, répertoire universel des sciences
 des lettres et des arts, avec la biographie des
 hommes célèbres. Mivr. 45 et 46. (Stun—Ther.) In-8.
 Paris. 14 fr.
- Essai d'une nouvelle théorie sur les idées fondamentales,
 ou les Principes de l'entendement humain: par F. Perron.
 In-8. Paris, Ladrange. 7 fr. 50 c.
- Histoire de la guerre dans la Péninsule et dans la midi
 de la France, depuis l'année 1807 jusqu'à l'année 1814;
 par le général Napier. Traduction revue, corrigée et
 enrichie de notes, par le lieutenant-général C. Mathieu
 Dumas, et continuée par A. Foltz. Tomes XI. In-8.
 Paris, Leneveu. 14 fr.
- Le Jeunesse d'Eric-Menwed. Trad. du danois de S. Ingemann, par W. Duckett. 2 vol. in-8. Paris, au comptoir
 des imprimeurs-unis. 15 fr.
- Mémoires de chimie; par J. Dumas. In-8. Paris, Béchet
 jeune. 7 fr. 50 c.
- Partout un peu de tout, souvenirs poétiques par J. L. Lacour. In-8. Paris, Arthur-Bertrand. 8 fr.
- Rome et l'Italie meridionale, promenades et pèlerinages, suivie
 d'une description sommaire de la Sicile; par L. de
 Sivry. In-8. Paris, Belin-Leprieur. 16 fr.
- Sermous; par Ad. Monod. In-8. Paris, Delay. 5 fr.
- Souvenirs d'Afrique (province de Constantine); par Alfr.
 Poissonnier. In-8. Poitiers, Saurin. 4 fr.
- Tableau de la littérature italienne depuis l'établissement
 du christianisme jusqu'à nos jours; par Mme. Amable
 Tastu. In-8. Tours, Mame. 5 fr.
- Traité des Faillites et Banqueroutes, ou commentaire de la
 loi du 28. mai 1838; par J. Bedarride. 2 vol. in-8.
 Paris, Gilbert. 15 fr.
- Traité du begaïement et des moyens de le guérir; par A.
 Becquerel. Ouvrage cont. l'exposé de la méthode de
 couverte par Jourdant. In-8. Paris, Fortin, Masson. 4 fr.
- In holländischer Sprache:
- Beucker Andreæ, J. H., eenige Brieven uit Moréa en
 Athene, gr. 8. Utrecht 1843, Kemink & Sohn, Cart. * 1 2/3 f.
- Hinlopen, J. J., de unie van Utrecht. Eene Vorlezing.
 gr. 8. Ebend. 1843. Geh. * 1/3 f.
- De Schriften der kleine Propheten, overgezet en verklaard.
 1. Stuk: Joël, 'Amos en 'Obadja. gr. 4. Ebend. 1843.
 Geh. * 1 1/6 f.
- Trappen, J. E. v. d., Toelichting, of vervolg of Doen en
 Willen. gr. 8. Ebend. 1843. Geh. * 5/6 f.
- In polnischter Sprache:
- Terazniejszość i przyszłość. Przegląd polityczny. Zeszyt
 pierwszy. In-8. Paryż 1843 (Brockhaus & Avenarius.) * 1 1/3 f.
- In schwedischer Sprache:
- Galleri af utmärkta svenska lärde Witterhetsidkare och
 Konstnärer från Gustav I till närvarende tid Mälade
 eller Ritade af J. G. Sandberg. Lithografierade af J. E.
 Cardon. Mit franz. Uebersetzung zur Seite und 100
 Portraits. gr. Fol. Stockholm (Fritze.) ** 65 f.